

Putin: Wir sind für niemanden eine Gefahr

🌐 uncut-news.ch | 📅 Juni 11, 2024(<https://uncutnews.ch/2024/06/11/>) |
📍 [Russland \(https://uncutnews.ch/category/russland/\)](https://uncutnews.ch/category/russland/)



Nichts verpassen
Newsletter kostenlos abonnieren (<https://uncutnews.ch/kontakt/#newsletter>)

Sie haben entschieden, dass wir für jemanden eine Bedrohung sind. Wir sind für niemanden eine Bedrohung, schon gar nicht für den Führer eines anderen Staates. Das ist ein schlechter Ton, das ist kein guter Ton. Wir haben unsere eigene Position in der einen oder anderen Frage. Wir kennen die Position der europäischen Staaten, auch die Position der Bundesrepublik Deutschland, zu den Ereignissen in der Ukraine.

[Auf X ansehen](#)

Alle sind überzeugt, dass Russland den Krieg in der Ukraine begonnen hat. Aber niemand, das möchte ich betonen, niemand im Westen, in Europa, will sich daran erinnern, wo diese Tragödie begonnen hat.

Sie begann mit einem Staatsstreich in der Ukraine, einem verfassungswidrigen Staatsstreich. Damit begann der Krieg.

Ist Russland schuld an diesem Staatsstreich?

Nein.

Haben diejenigen, die jetzt versuchen, Russland zu beschuldigen, vergessen, dass die Außenminister Polens, Deutschlands und Frankreichs in Kiew waren und ein Dokument zur Beilegung der innenpolitischen Krise unterzeichnet haben, als Garanten dafür, dass die Krise friedlich und verfassungskonform gelöst wird?

Das ist etwas, woran sich Europa, auch Deutschland, lieber nicht erinnern möchte.

Und wenn wir uns daran erinnern, dann stellt sich die Frage: Warum haben die damalige Führung der Bundesrepublik Deutschland und die anderen Unterzeichner dieses Dokuments die Putschisten in der Ukraine nicht aufgefordert, zu Recht und Gesetz zurückzukehren? Warum haben sie ihre Verpflichtungen als Garanten des Abkommens zwischen der Opposition und der jetzigen Regierung vernachlässigt? Sie tragen die Verantwortung für das, was geschehen ist, ebenso wie die Kräfte in den USA, die die verfassungswidrige Machtübernahme provoziert haben.

Wissen wir nicht, was danach geschah? Was folgte, war die Entscheidung der Bewohner der Krim, die Ukraine zu verlassen. Was folgte, war die Entscheidung der Bewohner des Donbass, denen, die den Staatsstreich in Kiew begangen hatten, nicht zu gehorchen. Das war der Beginn des Konflikts.

Und dann hat Russland alles getan, um einen Weg zu finden, das Problem mit friedlichen Mitteln zu lösen.

Im Jahr 2015 wurden in Minsk die sogenannten Minsker Vereinbarungen unterzeichnet, die übrigens durch einen Beschluss des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen zustande gekommen sind.

Das ist ein Dokument, das hätte eingehalten werden müssen. Nein, man hat sich entschieden, das Problem mit bewaffneten Mitteln zu lösen.

Der Einsatz von Artillerie, Panzern und Flugzeugen gegen die Zivilbevölkerung im Südosten der Ukraine hat begonnen.

Aus einem Grund will sich niemand in Deutschland, niemand in anderen europäischen Ländern und niemand in den Vereinigten Staaten daran erinnern.